



TÄTIGKEITSBERICHT

2022



Stiftung Diakoniewerk Neumünster –
Schweizerische Pflegerinnenschule

IMPRESSUM

Herausgeberin: Stiftung Diakoniewerk Neumünster –
Schweizerische Pflegerinnenschule

Redaktion: Stiftung Diakoniewerk Neumünster –
Schweizerische Pflegerinnenschule

Gestaltung: NeidhartSchön

Fotos: Nicolas Zonvi

Druck: Neidhart + Schön Print

VORWORT



**KATHARINA
KULL-BENZ**
PRÄSIDENTIN DES
STIFTUNGSRATS

Liebe Leserinnen, liebe Leser

2022 – wiederum ein spezielles Jahr mit zahlreichen Erfolgen und komplexen Herausforderungen für unsere Stiftung und die einzelnen Betriebe.

Zu den enormen Herausforderungen in diesem Jahr gehört die Veränderung der Arbeitswelt durch den ungebrochen fortbestehenden Fachkräftemangel. Er zeigt sich ganz besonders in der Pflege, aber auch im Gastronomie- und Informatikbereich und hat eine äusserst hohe Arbeitsbelastung für zahlreiche Mitarbeitende zur Folge. Auch den Entwicklungen im Gesundheitswesen und den veränderten Umweltfaktoren gilt es Rechnung zu tragen. Die Ambulantisierung schreitet dank medizinischem Fortschritt, aber auch aufgrund politischer Bestrebungen voran. Preis- und Margendruck sind hoch und strapazieren die Solidarität und den Wettbewerb im Gesundheitsbereich. Die zunehmende Digitalisierung und die Technologisierung fordern grosse finanzielle und prozessorientierte Investitionen. Schliesslich ist die statistische Voraussage zur bis 2050 erwarteten Entwicklung der Altersstruktur der Bevölkerung im Kanton Zürich – sie rechnet bei Menschen über 65 Jahre mit einer Zunahme von 61 Prozent – ein wichtiges Signal für die

Ausrichtung und die Entwicklung unserer Stiftung.

2022 war ungeachtet dieser Herausforderungen auch ein Jahr der Höhepunkte und Erfolge. Unser Spital Zollikerberg hat die Zusage aller für uns relevanten Leistungsaufträge für die seit dem 1. Januar 2023 geltende Spitalliste erhalten. Die Zahl der Notfalleintritte ist nochmals gestiegen; auch bei den Operationen verzeichnen wir mit 7200 Eingriffen einen neuen Rekord. Mit dem neu eröffneten Gesundheitszentrum Hottingen und der Gruppenpraxis «Prodorso» für Wirbelsäulenmedizin stehen zwei neue Betriebe in unserem Portfolio. Dem geplanten Geburtshaus auf dem Zollikerberg steht nichts mehr im Weg. Es öffnet seine Türen im Sommer 2023. Die Fachexpertise des Instituts Neumünster, unseres Think-Tanks, ist intern wie extern sehr gefragt, und für unsere rund 200 Wohnungen für Seniorinnen und Senioren sind die Wartelisten lang. Und schliesslich gehen die planerischen Arbeiten für unsere beiden grossen strategischen Arealentwicklungen Zollikerberg und Rehalp zügig voran.

Nach einem sehr sorgfältigen Überprüfungsprozess hat der Stiftungsrat weit-

reichende Veränderungen auf der obersten Führungsebene beschlossen und umgesetzt – dies als Reaktion auf die wachsende Verantwortung in der heutigen schnelllebigen Zeit und die zunehmende Komplexität der strategischen Führung einer Organisation unserer Grösse mit 1500 Mitarbeitenden und 219 Millionen Franken Umsatz. So entstand aus dem bisher 25-köpfigen Gremium neu ein Stiftungsrat mit Profilvorgaben für die heute 8 Mitglieder. Der Leitende Ausschuss des Stiftungsrats wurde aufgehoben. Die Stiftungsdirektorin und die Stiftungsleitung erhalten so kurze direkte Entscheidungswege zur obersten Führung. Der Stiftungsrat freut sich auf eine weiterhin ausgezeichnete und vertrauensvolle Zusammenarbeit. An dieser Stelle danke ich allen bisherigen Stiftungsratsmitgliedern für ihr teils langjähriges Wirken in verschiedenen Funktionen und ihr grosses Engagement für die Entwicklung der neuen Führungsorganisation.

Mein grosser Dank gilt der Stiftungsdirektorin, der Stiftungsleitung und allen Mitarbeitenden unserer Stiftung für ihren unermüdlichen, ausgezeichneten Einsatz im anspruchsvollen Arbeitsumfeld des vergangenen Jahres.

INHALT

05 UNSER AUFTRAG

Die Stiftung stellt sich vor.

06 SICHERHEIT IN UNSICHEREN ZEITEN

Dr. Regine Strittmatter, Stiftungsdirektorin,
über ein intensives Jahr und innovative Arbeiten.

08 NAHE BEI DEN MENSCHEN

Die Betriebsleiterinnen und -leiter geben Einblick in ihre Höhepunkte
und Herausforderungen und zeigen Trends auf.

14 HIGHLIGHTS AUS ALLEN BETRIEBEN

Die Stiftung hatte auch im Jahr 2022 zahlreiche Erfolge zu verzeichnen.

18 GIVE ME 5 – VERBINDLICHKEIT

Annett Gretler, Fachangestellte Gesundheit Spitex im Alterszentrum Hottingen,
erzählt, wie Verbindlichkeit im Arbeitsalltag gelebt wird.

20 PUBLIKATIONEN

Die Veröffentlichungen von Mitarbeitenden der Stiftung erscheinen in
viel beachteten Medien und renommierten Zeitschriften.

22 ORGANE UND BETRIEBE

Hinter Strukturen und Zahlen stehen Menschen: eine Übersicht über
Stiftungsrat und Stiftungsbetriebe.

23 DIE STIFTUNG IN ZAHLEN

Überraschend vielfältig und gut aufgestellt – Eckwerte bringen Klarheit
und öffnen den Blick aufs Ganze.

UNSER AUFTRAG

Die **Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule** ist ein modernes Unternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen. Wir leben eine Kultur des Helfens und Begleitens, die Menschen in ihrer Würde und Autonomie ernst nimmt – gerade in Situationen von Krankheit und Gebrechlichkeit.

Wir engagieren uns vor allem in folgenden vier Bereichen:

- Akutmedizinische Dienstleistungen
- Wohnen, Begleitung und Pflege im Alter
- Bildung und zeitgemässe Spiritualität
- Sorge für die Diakonissen-Schwesternschaft

Die Stiftung umfasst:

Spital Zollikerberg

Als privates Akutspital mit öffentlichem Leistungsauftrag und rund 170 Betten trägt das Spital Zollikerberg zur optimalen medizinischen Versorgung im Grossraum Zürich bei. Jährlich werden ca. 11 000 stationäre und mehr als 63 000 ambulante Patientinnen und Patienten aller Versicherungsklassen behandelt. Mit über 2 100 Neugeborenen im Jahr ist das Spital Zollikerberg eine der beliebtesten Geburtskliniken in der Schweiz.

Residenz Neumünster Park

Die Residenz Neumünster Park umfasst das Wohn- und Pflegehaus Magnolia mit über 60 Einzelzimmern, eine Tagesgruppe für Menschen mit Demenz, die Spitex Neumünster Park, das Facility Management, die Gärtnerei sowie über 80 Alterswohnungen. Sie ist auch zuständig für die Pflege der Diakonissen.

Alterszentrum Hottingen

Das Alterszentrum Hottingen liegt an zentraler, ruhiger Lage in Zürich und bietet ca. 150 Mieterinnen und Mietern ein modernes Servicewohnen im Alter an. Ebenso gehören sowohl eine Hausarzt-, eine Physiotherapie-Praxis als auch das Restaurant Oase und Seminarräume dazu. Insgesamt wirken mehr als 50 Mitarbeitende in den Bereichen Gastronomie, Pflege, Hauswirtschaft, Technischer Dienst und Administration mit.

Institut Neumünster

Das Institut Neumünster ist ein Zentrum für Entwicklung im Gesundheitswesen. Es engagiert sich für ein zukunftsfähiges Gesundheitswesen, das die Menschen und ihre Lebensqualität ins Zentrum stellt und den aktuellen und künftigen gesellschaftlichen Entwicklungen möglichst gerecht wird.

Gastronomie & Räume Zollikerberg

Gastronomie & Räume Zollikerberg gewährleistet täglich die Verpflegung mit ca. 900 Mahlzeiten für das Spital und für das gesamte Stiftungsareal. Dazu verpflegt der Betrieb auch Gäste in den Bankett- und Seminarräumlichkeiten sowie Besucherinnen und Passanten. Er ist während 365 Tagen im Jahr geöffnet und beschäftigt 60 Mitarbeitende.

Diakonissen-Schwesternschaft Neumünster

Bis auf eine Diakonisse leben alle im Ruhestand und können auf ein grosses Werk zurückschauen. Sie waren es, die in jungen Jahren die Stiftungsbetriebe aufbauten und zahlreiche Pflegefachleute ausbildeten. Was sie bis vor ein paar Jahren selbst in den Händen hielten, wird heute von den Mitarbeitenden der Stiftung weitergeführt und weiterentwickelt.

Prodorso

Prodorso, das Zentrum für Wirbelsäulenmedizin, bietet Patientinnen und Patienten eine umfassende Gesundheitsversorgung bei Rücken- und Nackenproblemen. Durch sorgfältige Abklärungen und wirksame Behandlungen wird die Lebensqualität von Klientinnen und Klienten mit Wirbelsäulenerkrankungen und -verletzungen nachhaltig verbessert. Bei Prodorso arbeiten 14 Mitarbeitende an zentraler Lage mitten in der Stadt Zürich.

Gesundheitszentrum Hottingen

Das Gesundheitszentrum Hottingen bietet das gesamte Spektrum einer ganzheitlichen und modernen Hausarztmedizin für die ganze Familie. Das Praxisteam, bestehend aus drei Mitarbeitenden, legt bei jeder Behandlung grossen Wert auf eine individuelle Betreuung und eine umfassende Diagnostik. Es pflegt für den interprofessionellen, fachlichen Austausch sowie für Fortbildungen eine enge Zusammenarbeit mit dem Spital Zollikerberg.



**DR. REGINE
STRITTMATTER**
STIFTUNGSDIREKTORIN

SICHERHEIT IN UNSICHEREN ZEITEN

Es ist März 2023, und die Pandemie – das alles beherrschende Thema der letzten drei Jahre – ist ziemlich gründlich vom Monitor verschwunden und hat anderen Katastrophen Platz gemacht. Der Krieg gegen die Ukraine erschüttert uns seit einem Jahr. Das Erdbeben in der Türkei und in Syrien verursacht immenses Leid. Die Energiekrise sowie die Inflation bringen Unsicherheiten und finanzielle Sorgen mit sich.

Auch wenn wir um die Unvorhersehbarkeit der Zukunft und um unsere Verletzlichkeit wissen: Wir konnten uns in den letzten Jahrzehnten hier in der Schweiz auf sicherem Boden fühlen. Das ist nach den Erfahrungen der letzten drei Jahre nicht mehr gleichermassen selbstverständlich. Es braucht mehr Kraft, ein positives, optimistisches Lebensgefühl zu bewahren, ob als Individuum oder als Organisation. Das Gefühl von Sicherheit, von Stabilität und Vorhersehbarkeit ist ein wichtiger Einflussfaktor auf vieles, was uns wichtig ist. Es bildet das Fun-

dament einer vertrauensvollen Arbeitsbeziehung zwischen Ärztin und Patient oder Pflegefachmann und Bewohnerin. Es ist wichtig für die gute Teamarbeit und die Arbeitszufriedenheit unserer Mitarbeitenden. Und es ist bedeutsam für eine verlässliche Zusammenarbeit mit unseren Kooperations- und Vertragspartnerinnen und -partnern.

So war im vergangenen Jahr eine unserer wichtigsten Aufgaben, für Sicherheit zu sorgen in diesen unsicheren Zeiten. In der Pandemie haben wir gezeigt, dass wir unsere Patientinnen und Patienten und unsere Bewohnenden bestmöglich schützen können – nicht nur vor Ansteckung und Krankheit, sondern auch vor Einsamkeit und Angst. Trotz der Herausforderungen ist es uns gelungen, eine hohe Qualität bei unseren umfassenden Gesundheitsdienstleistungen sicherzustellen. Wir können auf ein solides finanzielles Fundament bauen und darüber die Rahmenbedingungen für unsere Mitarbeitenden verbessern. Sicherheit gaben das starke Gemein-

schaftsgefühl, unsere Werte und unsere sorgfältige, transparente interne Kommunikation und Information. Sicher sind wir uns auch, dass wir mit unserer Strategie 2022–2025 die richtigen Weichen für die Zukunft stellen. Mit den Stossrichtungen «integrierte Versorgung», der nachhaltigen Entwicklungsplanung unseres Stiftungsareals auf dem Zollikerberg, der Weiterentwicklung unserer Aus- und Weiterbildung zu einem Lern- und Bildungshaus, einer neuen Digitalisierungsstrategie und dem Schwerpunkt auf der Pflege und der Weiterentwicklung unserer Organisationskultur bündeln wir unsere Kräfte. Nicht zuletzt konnten wir dank der Unterstützung unserer Diakonissen fünf Frauen aus der Ukraine aufnehmen. Sie können nun seit fast einem Jahr in Sicherheit und Geborgenheit bei uns leben.

Dieses gute Fundament lässt uns optimistisch für die Zukunft sein, im Wissen, dass das Gesundheitswesen auch ohne akute Krisen in den kom-

menden Jahren von Unsicherheiten und Unwägbarkeiten geprägt sein wird. Stand heute haben wir wenig Sicherheit, mit welchen Leistungsvergütungen wir in Zukunft rechnen können. Die Diskrepanz zwischen der politisch gewollten Ambulantisierung und der ungenügenden Vergütung bleibt weiterhin bestehen. Die zunehmende Regulierung macht die Arbeit keineswegs einfacher. Momentan gibt es kein einfaches Rezept gegen den Fachkräftemangel und die immense Belastung, die in vielen Bereichen den Mitarbeitenden zugemutet werden muss.

Wir haben eine Hausarztpraxis im Alterszentrum Hottingen – das Gesundheitszentrum Hottingen – neu aufgebaut, das sich bewähren muss. Ebenso wie das neue Geburtshaus am Spital, das wir 2023 eröffnen werden. Die Geburtenrate hat 2022 gesamtschweizerisch stark abgenommen, und wir sind gespannt, wann sich diese Entwicklung wieder umkehrt. Und dann wird auch die Digitalisierung eine Herausforderung bleiben, die uns bei allen Chancen immer wieder Kopfzerbrechen bereitet. Sie erfordert hohe Investitionen und garantiert keineswegs immer Einsparungen.

In all den Veränderungen sind und bleiben wir ein besonderer Ort: Wir dürfen uns zutiefst sinnerfüllten Aufgaben widmen, und wir sind uns bewusst, dass ein Schlüssel zum Erfolg in unserer Stiftingskultur und in ausgezeichneten Arbeitsbeziehungen liegt. Es ist mir eine grosse Freude, mit einem Stiftungsleitungsgremium zusammenarbeiten zu dürfen, in dem alle an einem Strang ziehen. Und ich bin immer wieder aufs Neue beeindruckt vom Engagement und vom Einsatz unserer 1500 Mitarbeitenden für die Menschen, die sich uns anvertrauen.



NAHE BEI DEN MENSCHEN

Die Betriebsleiterinnen und -leiter blicken im Interview zurück auf ein intensives Jahr. Sie sprechen über ihre Highlights und ihre grössten Herausforderungen – und sie zeigen auf, wie wichtig die interprofessionelle Zusammenarbeit ist.



BLICKEN WIR ZURÜCK AUF DAS JAHR 2022: WELCHES WAREN IHRE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN?

Christian Etter Das Jahr 2022 war geprägt von schwierigen Rahmenbedingungen. Der Ausbruch des Kriegs gegen die Ukraine hat uns alle durchgeschüttelt. Umso mehr bin ich froh, dass das Spital Zollikerberg schnell eine Kooperation mit dem Charkiw Clinical Hospital eingehen konnte und so wenigstens einen kleinen Beitrag leisten kann, um die Menschen vor Ort zu unterstützen. Aufgrund des Kriegs hat sich auch bei uns die allgemeine Versorgungslage nochmals drastisch verschärft. Lange Lieferfristen für Medikamente und medizinisches Material, einschneidende Preiserhöhungen, die Strommangellage, verbunden mit hohen Gas- und Ölpreisen, und nicht zuletzt die allgemeine Teuerung setzten uns zu. Schwierig sind auch die Auswirkungen des Fachkräftemangels, insbesondere in der Kombination mit der extrem hohen Belegung, die wir vor allem in den letzten Monaten verzeichneten. Auch wir waren darum vereinzelt gezwungen, kurzzeitig Betten zu schliessen. Insgesamt ist es uns aber dank dem unglaublichen Einsatz unserer Mitarbeitenden gelungen, dies auf ein absolutes Minimum zu beschränken. Mir ist bewusst, dass die Arbeitslast dadurch enorm hoch war. Das verdient grossen Respekt, und dafür danke ich allen Mitarbeitenden herzlich.

Ursina Pajarola Im stationären Bereich der Langzeitpflege sind einerseits die Schwankungen bei der Auslastung herausfordernd. Dies auch deshalb, weil gleichzeitig die Aufenthalte in der Langzeitpflege generell rückläufig sind. Andererseits stellen wir eine starke Zunahme komplexer Pflegefälle bei chronisch erkrankten Personen fest, deren Betreuung viel Kompetenz sowie Ressourcen erfordert. Diese Betreuung kann aber aufgrund der gesetzlichen Vorgaben zur Pflegefinanzierung nicht im gesamten Umfang abgerechnet werden. Der Weiterentwicklung der Pflegeexpertise und



der Spezialisierung unserer Mitarbeitenden kommt daher ebenso zentrale Bedeutung zu wie dem Fokus auf die Wirtschaftlichkeit, die heute mehr denn je eine Herausforderung darstellt.

Raphael Thürlemann Für uns besteht eine Herausforderung darin, dass wir eine zunehmende Anzahl Mieterinnen und Mieter verzeichnen, die aufgrund ihres fortgeschrittenen Alters – das Durchschnittsalter beträgt 87 Jahre – infolge von Stürzen oder wegen anderer Einschränkungen oftmals sehr kurzfristig Pflegeleistungen in Anspruch nehmen müssen. Das macht die Einsatzplanung in der Spitex deutlich komplexer. Zudem brachte die Reaktivierung



ZU DEN PERSONEN

von links nach rechts

Christian Etter

Direktor Spital Zollikerberg

Ursina Pajarola

Leiterin Residenz Neumünster Park

Eliane Pfister Lipp

Leiterin Institut Neumünster

Raphael Thürlemann

Leiter Alterszentrum Hottingen und Gastronomie & Räume Zollikerberg

des Seminargeschäfts nach zwei Jahren unfreiwilliger Corona-Pause für unser Seminarteam einen grossen Aufwand beim «Verkauf» der Anlässe und Veranstaltungen mit sich.

WELCHE ENTWICKLUNGEN IN DER GESUNDHEITSBRANCHE UND -POLITIK UND WELCHE GESELLSCHAFTLICHEN UND TECHNOLOGISCHEN VERÄNDERUNGEN HATTEN EINEN EINFLUSS AUF IHREN BETRIEB?

Eliane Pfister Lipp Die Herausforderungen, welche die demografische Entwicklung mit sich bringt, sind bei uns ein allgegenwärtiges Thema: Wie müssen sich die Institutionen im Gesundheitswesen darauf vorbereiten und ausrichten? Was brauchen hochaltrige Menschen, die unsere Gesellschaft zu einem immer grösseren Teil ausmachen? Wie

gehen wir umgekehrt damit um, dass die «workforce» kleiner wird, dass wir also mit einem Mangel an Arbeitnehmenden und Fachpersonen, die sich um die älteren Menschen kümmern und mit ihnen arbeiten, konfrontiert sind?

Ursina Pajarola Auch wir sind immer häufiger mit Fragen rund um Demenz und Hochaltrigkeit, aber auch mit einer zunehmenden Komplexität von Krankheitsbildern konfrontiert. Das erfordert ein spezialisiertes Pflege- und Betreuungssetting und bedingt zudem eine multidisziplinäre Ausrichtung bei den involvierten Fachpersonen. Im Bereich der Alterswohnungen beobachteten wir im vergangenen Jahr eine starke Zunahme an Interessentinnen und Interessenten, wobei besonders viele Anfragen von alleinstehenden Frauen stammten.

Christian Etter Immer mehr Eingriffe müssen gemäss Vorgaben des Bundes

ambulant durchgeführt werden. Deshalb ist auch bei uns die sogenannte Ambulantisierung auf dem Vormarsch. Zudem haben immer weniger Menschen eine Hausärztin oder einen Hausarzt. Sie suchen deshalb auch bei kleineren gesundheitlichen Beschwerden direkt eine Notfallstation auf, was zu langen Wartezeiten und für uns zu einer sehr hohen Auslastung führt.

Raphael Thürlemann Die Ambulantisierung stellen auch wir fest. Dazu tragen einerseits der Kostendruck und die demografische Entwicklung bei. Andererseits werden die Angebote in der Fernüberwachung und in der mobilen Kommunikation weiterentwickelt. Damit geht ein zusätzlicher Bedarf an Beratung einher, die von den Mitarbeitenden der Spitex erbracht werden kann.

ES GAB SICHER AUCH HIGHLIGHTS. WORAUF SIND SIE IM RÜCKBLICK BESONDERS STOLZ?

Ursina Pajarola Meine Leitungsfunktion habe ich mitten in der Pandemie übernommen. Ich war beeindruckt vom hohen Engagement sämtlicher Mitarbeitenden, sowohl in der Langzeitpflege und in der Spitex als auch im Team der Gärtnerei und des Facility Managements. Trotz der anspruchsvollen Aufgabe der Pandemiebewältigung waren die Mitarbeitenden sehr kreativ – auch was die Massnahmen gegen die Einsamkeit unter den Bewohnenden anbelangte.

Eliane Pfister Lipp Die interprofessionelle Zusammenarbeit hat sich verstärkt. Das Projekt «Pflege Zuhause» wurde neu ausgerichtet und ist nun ein gemeinsames Projekt des Instituts Neumünster, der Residenz Neumünster Park und des Alterszentrums Hottingen. Das Ziel, unsere Mieterinnen und Mieter sofern möglich und sinnvoll bis ans Lebensende im gewohnten Wohnumfeld zu Hause betreuen und pflegen zu können, ist anspruchsvoll, aber wichtig. Dazu braucht



**Empfang
Tagesklinik**

i

PFLEGE ZUHAUSE

Auch mittel bis schwer pflegebedürftige Menschen sollen, wenn gewünscht und wenn irgendwie möglich, bis ans Lebensende in ihren eigenen Wohnungen betreut und gepflegt werden können.

es neue Konzepte und ein ganzheitliches Verständnis von «Gesundheit». Und es braucht Mitarbeitende, die daran glauben und etwas bewirken wollen. Wir können uns sehr glücklich schätzen, dass unsere Mitarbeitenden diese Überzeugung teilen und wir gemeinsam an einem Strick ziehen. Darauf dürfen wir auch beim Angebot «Visit – Spital Zollikerberg Zuhause» zählen.

Raphael Thürlemann Ja, das Projekt «Pflege Zuhause» hat in der Zusammenarbeit mit der Residenz und dem Institut Fahrt aufgenommen – die anvisierten Meilensteine konnten realisiert werden. Erfreulich ist zudem, dass die Anzahl Besucherinnen und Besucher und die Umsätze sowohl im Restaurant Neumünsterpark als auch in der Cafeteria Giardino nach der Beendigung der Corona-Restriktionen wieder massiv zugelegt haben.

Christian Etter Ich bin einfach sehr stolz, Direktor des Spitals Zollikerberg zu sein, weil ich mit dem Unternehmen nur positive Dinge assoziiere: Wir haben ein sehr positives Image in der Öffentlichkeit und in der Branche, topmotivierete und hochkompetente Mitarbeitende und ein eingespieltes Spitalleitungsteam. Auch sind wir wirtschaftlich erfolgreich, wir agieren mit hoher Innovationskraft und wissen uns getragen von einer gemeinnützigen, menschenorientierten Stiftung. Für mich persönlich war das Highlight mein Amtsantritt als Spitaldirektor am 1. April 2022, wobei mir auch das damit verbundene, gelungene Abschiedsfest für Orsola Vettori sehr



wichtig war. Ich bin froh, dass wir sie in einem gebührenden Rahmen verabschieden konnten.

WELCHE TRENDS SIND BEI DEN GESUNDHEITSDIENSTLEISTUNGEN FESTSTELLBAR?

Eliane Pfister Lipp Es gibt eine zunehmende Verschiebung der Leistungserbringung von der Institution zum Lebensmittelpunkt der Menschen. Wir sprechen auch von einer «Deinstitutionalisierung». Es entspricht einerseits dem Bedürfnis vieler Menschen, dass sie auch bei Pflegebedürftigkeit und/oder Krankheit möglichst zu Hause bleiben können, andererseits ist es tatsächlich mit vielen Vorteilen für die Gesundheit der Menschen verbunden, wenn sie zu Hause in ihrem gewohnten sozialen Umfeld betreut und behandelt werden können.

Ursina Pajarola Das Segment der Langzeitpflege hat sich verändert. Es gibt Untersuchungen, die zeigen, wie sich die Bevölkerungsentwicklung zu-

sammen mit medizinischen und gesellschaftlichen Dynamiken auf die Pflegebedürftigkeit auswirken. Selbst wenn sich die Gesundheit betagter Menschen in den nächsten Jahren positiv entwickeln wird – beispielsweise dank medizinischem Fortschritt, verbesserter Gesundheitsvorsorge oder verstärkter präventiver Massnahmen –, ist davon auszugehen, dass der Pflegebedarf ansteigt. Laut Referenzszenarien würde sich die Anzahl älterer pflegebedürftiger Menschen in der Schweiz von gut 125 000 Personen im Jahr 2010 auf gut 182 000 Personen bis zum Jahr 2030 erhöhen. Es dürfte in Zukunft nicht nur mehr pflegebedürftige Menschen – mehrheitlich Frauen – geben, sondern sie werden in vielen Fällen auch älter sein. Aufgrund des zunehmenden Alters ist auch mit einem deutlichen Anstieg der Anzahl Menschen zu rechnen, die an Alzheimer und an anderen Demenzformen erkranken. Auch aus diesem Grund sind wir gut beraten, entsprechende Angebote schon heute auszubauen.

WAS BEDEUTEN DIESE VERÄNDERUNGEN FÜR DIE MIETERINNEN UND MIETER BZW. DIE PATIENTINNEN UND PATIENTEN?

Christian Etter Im Angebot «Visit – Spital Zollikerberg Zuhause» zeigt sich, dass die Zufriedenheit der Patientinnen und Patienten sehr hoch ist. Das hat zum Beispiel damit zu tun, dass die Anamnese ganzheitlicher ist, weil die Ärztinnen und Ärzte näher an den Patientinnen und Patienten und ihrem Umfeld sind. Die Betroffenen werden schneller wieder mobil, weil sie zu Hause aktiver sind als im Spital.

Raphael Thürlemann Das stellen auch wir fest. Ein aktives Mitwirken der Patientinnen und Patienten an der Therapie hat bei chronischen Erkrankungen einen positiven Einfluss auf den Verlauf. Aufgrund des Einsatzes neuer Technologien und von immer mehr Wissen bei den Betroffenen selbst werden diese in Zukunft immer mehr selber steuern und Mitsprache auf «Augenhöhe» mit den Behandlungsteams einfordern.

DIE DEMOGRAFISCHE ENTWICKLUNG UND DIE ZUNEHMENDE

NACHFRAGE NACH GESUNDHEITSLISTUNGEN FÜHREN IN VERBINDUNG MIT DEM FACHKRÄFTEMANGEL ZU GROSSEN HERAUSFORDERUNGEN. WIE BEGEGNEN IHNEN DIESE UND MIT WELCHEN MASSNAHMEN KÖNNEN SIE ZU DEREN BEWÄLTIGUNG BEITRAGEN?

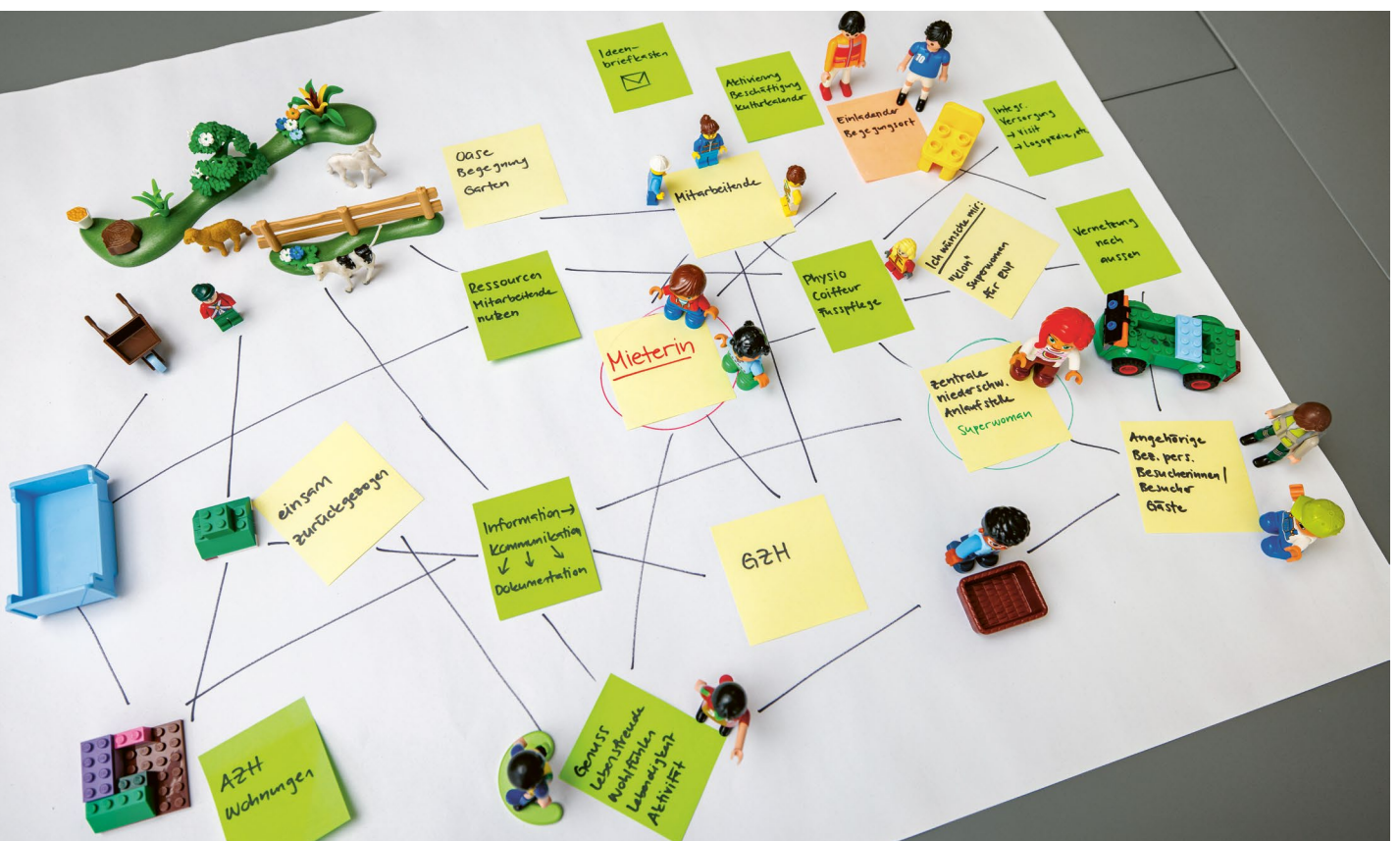
Ursina Pajarola Die Finanzierbarkeit von Dienstleistungen für betagte und hochbetagte Menschen stellt allgemein eine grosse Herausforderung dar. Um ein konkretes Beispiel aus der spezialisierten Palliative Care zu nennen: Obwohl die Mitarbeitenden eine umfassende Pflege und Betreuung der betroffenen Menschen sicherstellen und dabei die bestmögliche Gestaltung der verbleibenden Lebenszeit anstreben, können die erbrachten Leistungen nicht vollumfänglich im Rahmen der obligatorischen Krankenversicherung abgerechnet werden.

Eliane Pfister Lipp Der Betreuungsbedarf wächst, nur schon, weil die Gruppe der älteren Menschen im Vergleich zu den jüngeren noch markant zunehmen wird, gerade auch in unserer Region. Eine Studie der Paul Schiller Stif-

tung von Ende 2021 kommt zum Schluss, dass es bereits jetzt rund 620 000 Menschen über 65 Jahre an gewissen Betreuungsleistungen fehlt. Freiwilligenarbeit, Nachbarschaftshilfe und Caring Communities sind Ansätze, die wichtig und zu fördern sind. Aber sie sind keine Allheilmittel.

Christian Etter Um unseren Teil zur Stärkung der Berufe in der Gesundheitsbranche beizutragen, haben wir 2022 verschiedene Massnahmen wie die Erhöhung der Schicht- und Zeitzulagen sowie Flexarbeitsverträge eingeführt, die unsere Mitarbeitenden in der Pflege finanziell und zeitlich entlasten. Zudem sind die Teams aufgefordert, neue Arbeitsmodelle zu entwickeln und zu erproben sowie mehr Mitsprache zum Beispiel bei der Dienstplanung zu gewähren. Früher gab es einen Wettbewerb um Patientinnen und Patienten, heute gibt es vor allem einen Wettbewerb um Mitarbeitende.

WIE SIEHT DIE ZUSAMMENARBEIT IHRES BETRIEBS MIT DEN ANDEREN AUS? BEI WELCHEN THEMEN BESTEHEN SYNERGIEN?



Eliane Pfister Lipp Die letztes Jahr neu geschaffene interprofessionelle Fachgruppe Palliative Care ist hier ein gutes Beispiel. Fachpersonen aller Stiftungsbetriebe und der verschiedensten Professionen sind darin vereint, um die Grundversorgung und die spezialisierte Versorgung in der Palliative Care in der ganzen Stiftung weiterzuentwickeln. Das wäre ohne gemeinsame Visionen und Ziele der Mitarbeitenden nicht möglich. Es gibt viele Synergien rund um die ganzheitliche integrierte Versorgung: Was braucht zum Beispiel ein betagter Mensch, der in unsere Gesundheitswelt eintritt? Vom Wohnen über das Case Management, ambulante, psychosoziale und informelle Leistungen bis hin zu Spital, Reha, stationärer Pflege und der Palliative Care gibt es diverse Bereiche, in denen wir vernetzt sind.



Christian Etter Die Zusammenarbeit zwischen unseren Betrieben erachte ich als wichtig. Derzeit ist beispielsweise die Klinik für Innere Medizin, bei der die Palliativstation angesiedelt ist, mit der Residenz am Ausloten, wo es Synergienmöglichkeiten gibt. Wie weit diese Kooperation gehen kann, muss zwischen den beiden Bereichen geklärt werden.

Ursina Pajarola Neben den genannten Beispielen ist die Zusammenarbeit in der Stiftungsleitung sehr wichtig. Dort beraten und entscheiden wir über stiftungsweite Entwicklungen, Projekte und Massnahmen und sorgen für einen guten Informationsfluss über alle Betriebs- und Bereichsleitungen hinweg.

Raphael Thürlemann Derzeit bestehen bei uns enge Kooperationen mit der Hausarztpraxis, die als «Gesundheitszentrum Hottingen» bei uns im Haus eingemietet ist, dem Wohn- und Pflegehaus Magnolia für Ferienaufenthalte und der Übergangspflege, aber auch mit dem Sozialdienst des Spitals Zollikerberg. Zudem arbeitet die Spitex des Alterszentrums Hottingen für die personelle Unterstützung oder für spezifische Pflege- und Betreuungssituationen mit anderen Spitex-Organisationen zusammen. Fachli-

cher Support kann stiftungsintern zu den Themenfeldern Palliative Care und Demenzpflege beigezogen werden.

WAS TRAGEN SIE ZU EINER GUTEN ORGANISATIONSKULTUR BEI?

Ursina Pajarola Als Leiterin der Residenz ist mir wichtig, die Mitarbeitenden aktiv in die anstehenden Veränderungsprozesse einzubeziehen und ihr Fachwissen sowie ihre Kompetenzen zu integrieren. Transparenz, Lösungsorientierung und eine klare Kommunikation sind in meiner Führungshaltung zentral – natürlich gepaart mit gesunder Ambition. Am Ende geht es ums Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner – medizinisch, sozial oder betreuerisch.

Raphael Thürlemann Die Kaderpersonen von Gastronomie & Räume wurden durch den Leitungswechsel per September 2022 stärker in die Führungsverantwortung eingebunden. Sie sind hoch motiviert und machen einen sehr guten Job. Um ihre fachlichen und sozialen Kompetenzen up to date zu halten, bieten wir unseren Mitarbeitenden vielfältige Weiterbildungsmöglich-

keiten an. Die Kostenübernahme erfolgt grosszügig durch den Betrieb, sofern mit dem Kursbesuch ein Mehrwert für die Anstellung im AZH erzielt werden kann.

Christian Etter Wichtig ist, dass wir unsere Werte vorleben. Auch dass wir die Mitarbeitenden einbeziehen, sie ernst nehmen, fordern und fördern, ist ein zentraler Punkt. Zudem ist Wertschätzung wichtig, indem wir auch sagen, wenn etwas gut ist, und nicht nur das ansprechen, was nicht so gut ist. Das setzt eine gute interne Kommunikation voraus.

Eliane Pfister Lipp Wir sind füreinander da, tauschen uns aus, lernen voneinander und legen viel Wert darauf, auch einen «sicheren Raum» für die konstruktiv-kritische Arbeit zu bieten. Interprofessionalität leben wir mit unseren Projekten vor. Ich möchte Rahmenbedingungen bieten, die motivierend wirken, in denen es möglich ist, zu experimentieren und daraus zu lernen. So können wir uns weiterentwickeln. Wir versuchen, die Give-me-5-Werte zu leben, und wir sind sehr darauf bedacht, auch mit der Fachwelt ausserhalb unserer Stiftung in Kontakt zu sein.

HIGHLIGHTS 2022

Neben den Nachwirkungen der Corona-Pandemie und den Auswirkungen des aktuellen Weltgeschehens beschäftigten uns im Jahr 2022 zahlreiche spannende und interprofessionelle Projekte. Die Zusammenarbeit zwischen den Betrieben der Stiftung wurde in übergreifenden und innovativen Projekten gestärkt.

REKORDJAHR

Spital Zollikerberg 2022 wurden über 7200 Operationen im Spital Zollikerberg durchgeführt. Dieser Rekord übersteigt das Vorjahr, in dem 6998 Eingriffe vorgenommen worden waren.

HERZLICH WILLKOMMEN!

Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule 2022 durften wir neue Betriebsleitende und Mitglieder der Stiftungsleitung bei uns begrüßen. So haben Christian Etter (Spitaldirektor), Ursina Pajarola (Leiterin Residenz Neumünster Park), Raphael Thürlemann (Leiter Alterszentrum Hottingen, neu auch Leiter Gastronomie & Räume Zollikerberg), Patric Bernet (Leiter Finanzen) sowie Gianna Di Cello (Leiterin Human Resources) ihre neue Funktion übernommen.

QUALITY CRYSTAL AWARD – HOME CARE

Institut Neumünster Das Angebot «Visit – Spital Zollikerberg Zuhause», das vom Institut Neumünster und vom Spital Zollikerberg gemeinsam entwickelt worden war, gewann den «Quality Crystal Award – Home Care» des Krankenversicherers CSS als besonders innovatives Projekt im Gesundheitswesen. Das Spital Zollikerberg bietet als erstes somatisches Akutspital in der Schweiz eine spitaläquivalente Behandlung zu Hause bei den Patientinnen und Patienten an. Diese werden in ihrer vertrauten Umgebung von einem interdisziplinären Behandlungsteam des Spitals betreut. Neben einer telemedizinischen Überwachung rund um die Uhr finden regelmässige Visiten durch Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegefachpersonen statt.

→ visit-spitalzollikerberg.ch

DOKUMENTARFILM ÜBER DIE SCHWEI- ZERISCHE PFLE- GERINNENSCHULE

Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule

Seit Kurzem rollt ein Film die bewegte Geschichte der Schweizerischen Pflegerinnenschule auf. Dazu haben wir uns mit ehemaligen Mitarbeitenden der Schweizerischen Pflegerinnenschule über die Geschichte, den Berufsalltag und besondere Erlebnisse unterhalten. Die als «Pflegi» bekannte Organisation bot eine professionelle, konfessionsunabhängige Ausbildung in Krankenpflege an und bestand als unabhängige Institution bis zur Fusion mit dem Diakoniewerk Neumünster im Jahr 1998. Sie ebnete (ledigen) Frauen, die im Pflegeberuf arbeiten wollten, sowie ersten Ärztinnen den Zugang zu einer beruflichen Karriere im Gesundheitswesen.

→ www.diakoniewerk-neumuenster.ch/geschichte

FONDS «BILDUNG, ENTWICKLUNG, QUALITÄT, SOZIALE NACHHALTIGKEIT»

Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule

Die Stiftung möchte noch stärker grosse und kleine Ideen, Massnahmen, Projekte und Innovationen von Mitarbeitenden und Teams fördern: Die neue Lernwerkstatt, die Aktivitäten der stiftungsweiten «Fachgruppe Palliative Care», der Öko-bonus und die psychologische Beratung von Patientinnen und Patienten werden dank des neuen Fonds realisiert. Ebenfalls werden Ausbildungsbeiträge zur Förderung der Ausbildung für Erwachsene und Quereinsteigerinnen und -einsteiger in der Residenz Neumünster Park und im Spital Zollikerberg finanziert.

MUSEUM DER STIFTUNG

Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule

Das Museum der Stiftung ist neu gestaltet worden und befindet sich jetzt im Gebäude Brunnenhof. Die bewegte Geschichte der Schweizerischen Pflegerinnenschule und des Diakoniewerks Neumünster ist im Museum ausgestellt. Neben medizinhistorischen Utensilien gibt es auch Bilder, Bücher, Videos und Möbel aus der Gründerinnenzeit zu entdecken. Ein Besuch lohnt sich!

ERFREULICHE ENTWICKLUNG

Gastronomie & Räume Zollikerberg

Im Restaurant Neumünsterpark ist eine erfreuliche Zunahme von annähernd 50 Prozent zu verzeichnen. Auch die Cafeteria Giardino weist einen respektablen Mehrumsatz aus. Die Umsätze haben sich wieder auf Vor-Corona-Niveau eingependelt.

MEHR MAHLZEITEN AUSGELIEFERT

Alterszentrum Hottingen

Die Küche des Alterszentrums Hottingen hat 2022 rund 28 000 Mahlzeiten für das Restaurant Oase, die Belieferung der Wohnungen sowie die Seminargäste produziert. Dazu kommen rund 20 000 Mahlzeiten für die Wochentags-Belieferung einer Schule. Dies bedeutet eine Umsatzerhöhung von mehr als 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

LEISTUNGSAUFGÄBE FÜR DIE SPITALLISTE 2023

Spital Zollikerberg

Erfreulich ist, dass wir die Zusage für alle relevanten Leistungsaufträge für die seit 1. Januar 2023 geltende Spitalliste erhalten haben. Die erteilten Leistungsaufträge zeigen, dass das Spital Zollikerberg auch in den kommenden Jahren einen relevanten Beitrag zur gesundheitlichen Versorgung der regionalen Bevölkerung leistet.

DIE NEUE LERNWERKSTATT

Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule

Im Rahmen des Projekts Lern- und Bildungshaus werden die verschiedenen Lernformen und Lernaktivitäten in der ganzen Stiftung gestärkt und weiterentwickelt. Dabei steht eine Lernkultur im Mittelpunkt, die selbstorganisiertes, kompetenzorientiertes und kollaboratives Lernen fördert und eine positive Feedbackkultur pflegt. Das Ziel ist, Synergien über Betriebe und Berufsgruppen hinweg zu nutzen. Ein wichtiges Element davon ist die Lernwerkstatt des Spitals, die künftig stiftungsweit für diverse Berufsgruppen zugänglich sein wird.

FACELIFTING

Residenz Neumünster Park

Der langersehnte Umbau des Magnolia B, C, D ging ab August in die Realisierungsphase. Eine für hochbetagte Menschen ungünstige Beleuchtungssituation (schummrige Licht) wurde optimiert. Zudem wurden die Unterlagsböden – zur Beseitigung von Stolperfallen – saniert. Mit einer auf Langzeiteinrichtungen spezialisierten Innenarchitektin konnte ein massgeschneidertes Licht- und Farbkonzept umgesetzt werden. Bewohnende wie Mitarbeitende freuen sich über die neuen, sehr wohnlichen und gepflegten Räumlichkeiten.

MEHR SPITEX-LEISTUNGEN, MEHR KUNDINNEN UND KUNDEN

Alterszentrum Hottingen Die Anzahl Spitex-Kundinnen und -Kunden ist von 43 Mieterinnen und Mietern Anfang Jahr auf 63 per Ende Dezember angestiegen. Bei den Leistungen, die über die Krankenversicherer abgerechnet werden können, ist die Anzahl von 29 auf 48 gestiegen. Die Erhöhung der Spitex-Leistungen liegt unter anderem darin begründet, dass das Durchschnittsalter der Mietenden nun bei rund 87 Jahren liegt und der Unterstützungsbedarf sowie die Pflegeleistungen entsprechend zugenommen haben.

FILM AB!

Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule Zwei unserer Freiwilligen geben Einblick in ihre Arbeit und zeigen, wie wichtig die Bedeutung der Freiwilligenarbeit für die Stiftungsbetriebe ist.

→ www.diakoniewerk-neumuenster.ch/freiwilligenarbeit

NEUES BEHANDLUNGSKONZEPT ERAS

Spital Zollikerberg Das multimodale Behandlungskonzept ERAS (Enhanced Recovery After Surgery) wurde 2022 in der Klinik für Chirurgie eingeführt. Bei Patientinnen und Patienten, die sich einer Colon Operation unterziehen mussten, konnte die Hospitalisationsdauer dadurch um beachtliche 38 Prozent verkürzt und die Behandlungsqualität verbessert werden.

ENTWICKLUNGSPLANUNG DIAKONIEWERK

Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule

Die Entwicklungsplanung legt fest, dass das Stiftungsareal auf dem Zollikerberg in seiner Gesamtheit erhalten bleibt und gleichzeitig das bauliche und gestalterische Potenzial besser genutzt werden soll. Ziel ist, dass die Gesundheits-, Wohn- und Arbeitswelt auch in Zukunft ein spürbar besonderer Ort bleibt. Seit September 2022 arbeiten drei Teams – bestehend aus Architektinnen und Architekten, Landschaftsarchitektinnen und -architekten sowie Verkehrsplanerinnen und -planern – intensiv an einem städtebaulichen Konzept. Die Website und der Newsletter informieren über den neusten Stand.

→ www.entwicklungsplanung-diakoniewerk.ch

NEUE SCHWERPUNKTE

Residenz Neumünster Park Bei den Bewohnenden und den Mieterinnen und Mietern stiessen insbesondere die neu für ihre Anliegen eingeführten Sprechstunden und Telefonzeitfenster sowie die Lancierung eines regelmässig publizierten Kulturkalenders auf positives Echo. Zudem haben wir eine Analyse der Pflege- und Betreuungssituation im Magnolia mit einem externen Berater durchgeführt und werden die Erkenntnisse daraus schrittweise umsetzen.

FACHGRUPPE PALLIATIVE CARE

Institut Neumünster Die interprofessionelle «Fachgruppe Palliative Care» ist erfolgreich initiiert und arbeitet stiftungswweit an verschiedenen Themen. So werden beispielsweise ab 2023 Demenz-Weiterbildungen für Mitarbeitende aus dem nichtpflegerischen und nichtmedizinischen Bereich angeboten.

STEIGERUNG DER ANZAHL ZUSATZVERSICHERTEN

Spital Zollikerberg Sehr gefreut hat uns die Zunahme der Anzahl Patientinnen und Patienten mit einer Zusatzversicherung. Ihr Anteil beträgt derzeit 26.8 Prozent (2021: 24 Prozent). Dies zeigt, dass das Spital Zollikerberg eine sehr hohe Servicequalität bietet und sich Zusatzversicherte aktiv für uns entscheiden.

LEITUNGSWECHSEL SPITEX

Alterszentrum Hottingen Bei der Spitex kam es per 1. Juni 2022 zu einem Leitungswechsel. Sonja Lopp hat sich entschieden, kürzerzutreten und die Leitungsfunktion abzugeben. Sie ist neu als stellvertretende Leiterin der Spitex weiterhin im Einsatz. Ihre Nachfolge als Leiterin des Fachbereichs hat Esther Gelb angetreten.

KULTURELLE VERANSTALTUNGEN

Alterszentrum Hottingen Der Kulturkalender für 2022 stiess auf reges Interesse. Unter den über 30 Veranstaltungen für die Mietenden konnte das AZH zwei Feiern zum 100. Geburtstag von Mieterinnen und Mietern ausrichten.

SOMMERFEST

Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule

Am 23. August fand das CUBE-Sommerfest «Gemeinsam kreativ» auf dem Stiftungsareal statt. Am Mittag konnten Mitarbeitende, Bewohnende und Mietende den Grillplausch geniessen. Das Anstehen dafür hat sich auf jeden Fall gelohnt. Für Süsses sorgte die Gelateria di Berna mit dem berühmten Glacé-Wagen. Dies kam an dem heissen Nachmittag sehr gut an: Insgesamt wurden fast 500 Portionen Glacé verteilt.

SOZIOKRATIE IN DEN KLINIKEN FÜR CHIRURGIE UND NEPHROLOGIE

Spital Zollikerberg Nachdem sich in der Klinik für Chirurgie die Soziokratie erfolgreich etabliert hat, führte nun auch die Klinik für Nephrologie diese ein. Die Soziokratie folgt dem Ansatz, dass durch «gemeinsames Regieren» die menschlichen Bedürfnisse nach Selbstbestimmung und Zugehörigkeit im beruflichen Alltag integriert werden können. Die Mitarbeitenden schätzen diese neue Organisationsform und zeigen sich sehr zufrieden damit.

NEUE OPERATIONSTECHNIK IN DER PLASTISCHEN CHIRURGIE

Spital Zollikerberg Im Bereich der Brustrekonstruktion hat Prof. Dr. med. Hisham Fansa eine neue Operationsmethode entwickelt, bei der es möglich ist, die Brustwarze noch während der Operation onkologisch zu prüfen und als freies Transplantat auf die rekonstruierte Brust zu setzen. Damit kann die Brustwarze auch bei Patientinnen, bei denen der Krebs nahe an die Brustwarze reicht, erhalten bleiben.

ERWEITERUNG WÄSCHESERVICE

Residenz Neumünster Park Die Wäscherei der Residenz Neumünster Park konnte ihr Angebot erweitern. Konkret ist sie seit Juli auch Abnehmerin von Privatwäsche des Alterszentrums Hottingen. Diese Auftragsabwicklung erfolgte unkompliziert, speditiv und in guter Zusammenarbeit zwischen den beiden Betrieben. Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden ist sehr hoch.

ÖKOBONUS

Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule

Die Stiftung belohnt die Anreise mit dem ÖV, dem Fahrrad oder zu Fuss. Hiermit soll ein Schritt zu mehr ökologischer Nachhaltigkeit gemacht werden, wie es in der Stiftungsstrategie verankert ist. Gerechnet auf ein Arbeitspensum von 100 Prozent, beteiligt sich die Stiftung jährlich pro Person mit 650 Franken an deren Ausgaben für ÖV oder Fahrrad.

VIELSEITIGES AUS- UND WEITERBILDUNGSANGEBOT

Institut Neumünster 2022 konnten neben zahlreichen externen auch über 30 interne Veranstaltungen und Diskussionsrunden zum Gesundheitswesen durchgeführt werden. Vor allem die Lunch & Learn-Veranstaltungen fanden grossen Anklang bei den Mitarbeitenden und waren gut besucht.

20 000 FRANKEN SPENDEN

Diakonissen-Schwesterschaft Neumünster

Der Bazar konnte wieder im bekannten Rahmen im Brunnenhof durchgeführt werden. Die Besucherinnen und Besucher haben sich an den 1300 Gläsern selbst gemachter Konfitüre und den feinen Kuchen erfreut. Insgesamt wurden 70 Liter Kürbissuppe und 220 Flaschen Sirup hergestellt. Viele schöne, auch selbst gemachte Produkte standen zum Verkauf. Es wurden 20 000 Franken eingenommen und an wohltätige Institutionen gespendet.

→ www.diakonissen-neumuenster.ch/bazar

GIVE ME 5

Bei unserer Arbeit orientieren wir uns an den fünf gemeinsamen Werten: Wertschätzung, Partnerschaftlichkeit, Verbindlichkeit, Transparenz und das Ganze sehen. Annett Gretler, Fachangestellte Gesundheit Spitex im Alterszentrum Hottingen, berichtet, wie wichtig Verbindlichkeit im Team und im Umgang mit den Mieterinnen und Mietern ist.





ANNETT GRETLER
FACHANGESTELLTE
GESUNDHEIT SPITEX

VERBINDLICHKEIT

Im Alterszentrum Hottingen leben 150 Mieterinnen und Mieter mit einem Durchschnittsalter von 87 Jahren in altersgerechten Wohnungen. Eine breite Palette individuell wählbarer, hausintern angebotener Serviceleistungen unterstützt uns dabei, unserer Mieterschaft Selbstständigkeit zu ermöglichen und ein Gefühl von Sicherheit zu vermitteln. Um diesem Anspruch gerecht werden zu können, ist Verbindlichkeit unverzichtbar.

Die Bewohnerinnen und Bewohner können 24 Stunden auf ein Team von 18 SpiteX-Mitarbeitenden zählen. Damit wir die Vorteile einer hausinternen SpiteX-Organisation optimal ausspielen können, sind wir in unserem Berufsalltag darauf angewiesen, dass alle die definierten Abläufe verbindlich einhalten. Das bedeutet etwa, dass getroffene Abmachungen einzuhalten und Aufgaben termingerecht zu erledigen sind. Ausserhalb der SpiteX-orientierten Aufgaben gilt es, dies auch in der Zusammenarbeit mit Ärzteschaft, Hotellerie, Küche,

Hauswirtschaft oder dem Technischen Dienst zu leben.

Als hausinterne SpiteX können wir unsere Dienstleistungen direkt vor Ort erbringen. So entfallen Weg- und Wartezeiten, was sich positiv auf die individuelle Tagesgestaltung auswirkt. Daraus resultiert nicht zuletzt eine Interventionsverbindlichkeit, die gewährleistet, dass jederzeit eine Pflegefachkraft sofort vor Ort ist, die Sofortmassnahmen einleiten oder direkt Hilfe leisten kann.

Was dies konkret bedeutet, illustriert das folgende Beispiel: An einem Sonntagabend fühlte sich eine Bewohnerin unwohl und litt unter Schüttelfrostattacken. Bevor sie den Notarzt aufbot, meldete sie sich bei der dienstleistenden Pflegemitarbeiterin. Diese konnte in der Wohnung der Patientin schnell die nötigen pflegerischen Massnahmen einleiten.

Die Aufgabe bestand darin, einerseits die angezeigte Versorgung zu leisten

und andererseits der Patientin die Situation und die daraus abgeleiteten Massnahmen verständlich zu erklären und danach so lange vor Ort präsent zu bleiben, bis die Symptome abgeklungen waren und die Patientin sich beruhigt hatte. Dadurch, dass wir Verbindlichkeit in dieser Form bieten konnten, war es am Ende nicht nötig, den Notarzt beizuziehen.

Es sind dies Momente unserer SpiteX-Tätigkeit, in denen uns viel Wertschätzung und Vertrauen entgegengebracht werden. Als SpiteX-Mitarbeiterin lebe ich in einem spannenden Umfeld, befasse mich aktiv mit sich schnell verändernden Situationen und arbeite weitgehend selbstbestimmt. Gelebte Verbindlichkeit auf allen Hierarchiestufen innerhalb des Teams und von meinen Ansprechpersonen trägt dazu bei, dass ich mich an meinem Arbeitsplatz wohlfühle.

PUBLIKATIONEN

von Mitarbeitenden der Stiftung

Wiesli M.G., Livio F., **Achermann Y.**, Gautier E., Wahl P.: *Wound fluid ceftriaxone concentrations after local application with calcium sulphate as carrier material in the treatment of orthopaedic device-associated hip infections*. Bone Joint Res. 2022 Nov;11(11): 835–842.

Mazzucchelli R.A., Meier C., **Achermann Y.**, Wahl P.: *Asymptomatic Periprosthetic Joint Infection of the Hip with High-Virulence Pathogens: Report of Two Cases*. Case Rep Infect Dis. 2022 Sep 19;2022:2699779.

Salar-Vidal L., Aguilera-Correa J.J., Brüggemann H., **Achermann Y.**, Esteban J.: *ESGIAI (ESCMID Study Group for Implant-Associated Infections) for the Study of Cutibacterium Infections. Microbiological Characterization of Cutibacterium acnes Strains Isolated from Prosthetic Joint Infections*. Antibiotics (Basel). 2022 Sep 16;11(9):1260.

Filippidis P., Kampouri E., Woelfle M., Badinski T., Croxatto A., Galperine T., Papadimitriou-Olivgeris M., Grandbastien B., **Achermann Y.**, Guery B.: *Treatment and Outcomes of Clostridioides difficile Infection in Switzerland: A Two-Center Retrospective Cohort Study*. J Clin Med. 2022 Jun 30;11(13):3805.

Walser F., Prinz J., Rahm S., Zingg P.O., Mancini S., Imkamp F., Zbinden R., **Achermann Y.**, *Antimicrobial susceptibility testing is crucial when treating Finnegoldia magna infections*. Eur J Clin Microbiol Infect Dis. 2022 Apr 7. doi: 10.1007/s10096-022-04439-y. Epub ahead of print. PMID: 35391578.

Prinz J., Schmid B., Zbinden R., Zingg P.O., Uçkay I., **Achermann Y.***, Bosshard P.P.*: *Fast and Sensitive Multiplex Real-Time Quantitative PCR to Detect Cutibacterium Periprosthetic Joint Infections*. J Mol Diagn. 2022 Jun;24(6):666–673.

* contributed equally.

Dalbert A., Bächinger D., Soyka M., Rössli C., Inci I., Schuurmans M.M., **Achermann Y.**, Huber A.: *Calcium sulfate matrix as local antibiotic carrier in the mastoid*. Clin Case Rep. 2022 Mar 10;10(3):e05516.

Bär J., Boumasmoud M., Mairpady Shambat S., Vulin C., Huemer M., Schweitzer T.A., Gómez-Mejía A., Eberhard N., **Achermann Y.**, Zingg P.O., Mestres C.A., Brugger S.D., Schuepbach R.A., Kouyos R.D., Hasse B., Zinkernagel A.S.: *Quantification of within-patient Staphylococcus aureus phenotypic heterogeneity as a proxy for the presence of persisters across clinical presentations*. Clin Microbiol Infect. 2022 Jul;28(7):1022.e1–1022.e7.

Coenye T., Spittaels K.J., **Achermann Y.**: *The role of biofilm formation in the pathogenesis and antimicrobial susceptibility of Cutibacterium acnes*. Biofilm. 2021 Dec 9;4:100063.

Hickmann A.K., Bratelj D., Pirvu T., Loibl M., Mannion A.F., O'Riordan D., Fekete T., Jeszenszky D., Eberhard N., Vogt M., **Achermann Y.**, Haschtmann D.: *Management and outcome of spinal implant-associated surgical site infections in patients with posterior instrumentation: analysis of 176 cases*. Eur Spine J. 2022 Feb;31(2):489–499.

Sendi P., Strahmd C., Vogt M., **Achermann Y.**, Borens O., Clauss M., Uckaj I.: *Perioperative Antibiotikaprophylaxe bei elektiver Gelenkprothesenimplantation. Positionsdokument der Expertengruppe «Infektionen» von Swiss Orthopaedics*. SWISS MEDICAL FORUM – SCHWEIZERISCHES MEDIZIN-FORUM 2022;22(19–20):318–325.

Steinhauer E., Acevedo C., **Achermann Y.**: *Prolongierter Virusnachweis bei SARS-CoV-2-Infektion unter Immunsuppression*. SWISS MEDICAL FORUM – SCHWEIZERISCHES MEDIZIN-FORUM 2022;22(5–6):109–111.

Baumann P., Gotta V., Adzikah S., **Bernet V.**: *Accuracy of a Novel Transcutaneous PCO2 and PO2 Sensor with Optical PO2 Measurement in Neonatal Intensive Care: A Single-Centre Prospective Clinical Trial*. Neonatology. 2022 Feb 4:1–8.

Mathioudakis A.G., Osadnik C., Boots A.W., **Bradicich M.**, Bartel S., Gloeckl R., Cruz J.: *Inspiring stories: the impact that being part of ERS activities can have on a professional career*. Breathe (Sheff). 2022 Mar;18(1):210217.

Siciliano M., Schiavi E., Cullivan S., **Bradicich M.**, Lichtblau M., Cruz J.: *Being (past and present) President of the ERS: interview about the role, perspectives on career development, and vision for the Society*. Breathe (Sheff). 2022 Jun;18(2):220063.

Bruss A., Vonau N., Ungricht C., Schwarz E., Irion M., **Bradicich M.**, Grewe F.A., Liechti S., Thiel S., Kohler M., Riener R., Wilhelm E.: *Sleep Position Detection for Closed-Loop Treatment of Sleep-Related Breathing Disorders*. IEEE Int Conf Rehabil Robot. 2022 Jul;2022:1–6.

Wertli M., Lehmann J., Käser U., Kraft E., **Djalali S.**: *Nationale Qualitätsstrategie: Alle reden über Qualitätsverbesserung – was ist konkret gemeint?* Prim Hosp Care Allg Inn Med. 2022;22(5):138–140.

Vollbach F.H., Thomas B.F., **Fansa H.**: *Identification of independent risk factors for skin complications in a multifactorial logistic regression analysis of simultaneous immediate autologous breast reconstruction and skin reduction mastectomy in large and ptotic breasts: Our experience with an inferiorly based deepithelialized dermal breast flap*. J Pers Med. 2022 Feb 23;12(3):332. doi: 10.3390/jpm12030332.

Jasinskas M., Frerichs O., **Fansa H.**, Walle L.: *Skin wrinkling an Händen und Füßen – Theorie und Praxis [Skin Wrinkling on Hands and Feet: Theory and Practice]*. Handchir Mikrochir Plast Chir. 2022 Sep 5. German. doi: 10.1055/a-1894–7267.

Fansa H., Linder S.: *Autologous Breast Reconstruction with Free Nipple–Areola Graft after Circumareolar (Skin Reducing) Mastectomy*. J. Pers. Med. 2022, 12, 1588. <https://doi.org/10.3390/jpm12101588>.

Gloor S., Misirlic M., **Frei-Lanter C.**, Herzog P., Müller P., Schäfli-Turnherr J., Lamdark T., Schregel D., Wyss R., Unger I., Gisi D., Greco N., Mungo G., Wirz M., Raptis D.A., Tschuor C., Breitenstein S.: *Prehabilitation in patients undergoing colorectal surgery fails to confer reduction in overall morbidity: results of a single-center, blinded, randomized controlled trial*. Langenbecks Arch Surg. 2022 Jan 27. doi: 10.1007/s00423-02449-0. Online ahead of print. PMID: 35084526.

Gentiluomo M., Capurso G., Morelli L., Ermini S., Pasquali C., Latiano A., Tavano F., Greenhalf W., Milanetto A.C., Landi S., Roth S., Malecka-Wojcieszko E., Costello E., Jamrozik K., Perri F., Boggi U., Basso D., Farinati F., Kaaks R., Vanella G., **Gais Zürcher A.L.**, Archibugi L., Lawlor R.T., Canzian F., Campa D.: *Genetically Determined Telomere Length Is Associated with Pancreatic Neuroendocrine Neoplasms Onset*. Neuroendocrinology. 2022;112(12):1168–1176.

Adams R., **Heising E., Pfister Lipp E.:** *«In den eigenen vier Wänden statt im Spital»*, NOVAcura 9/22, Seiten 35–38.

Heuss L.: *Zu guter Letzt «Sie kommen für mich in Frage»* Schweizerische Ärztezeitung. 2022;103(40):82.

Berner F., Bomze D., Lichtensteiger C., Walter V., Niederer., Hasan Ali O., Wyss N., Bauer J., Freudenmann L.K., **Knöpfli S.**, Sinnberg T., Hofmeister K., Cheng H.W., Toma M., Klümper N., Purde M.T., Pop O.T., Jochum A.C., Pascolo S., Joerger M., Früh M., Jochum W., Rammensee H.G., Läubli H., Hölzel M., Neefjes J., Walz J., Flatz L.: *Autoreactive napsin A-specific T cells are enriched in lung tumors and inflammatory lung lesions during immune checkpoint blockade* Sci Immunol. 2022 Sep 2;7(75).

Linder S., Walle L., Loucas M., Loucas R., Frerichs O., **Fansa H.:** *Enhanced recovery after surgery (ERAS) in DIEP-flap breast reconstructions – a comparison of two reconstructive centers with and without ERAS-protocol*. J Pers Med. 2022 Feb 25;12(3):347. doi: 10.3390/jpm12030347.

Marfurt S., Sidler M., **Mügglers S.A.:** *Wide-complex tachycardia: differential diagnosis and unusual approach to confirm origin of tachycardia*. Primary and Hospital Care 2022; 22 (Suppl. 12).

Sidler M., **Marfurt S., Mügglers S.A.:** *Heart rate in a pacemaker patient below programmed base rate: an error in pacemaker function?* Primary and Hospital Care 2022; 22 (Suppl. 12).

Mügglers S.A.: *Das Takotsubo-Syndrom*. HELP – NOTFALLPFLEGE SCHWEIZ, 1/2022.

Rechsteiner A., Dietrich, Varga Z.: *Prognostic relevance of mixed histological subtypes in invasive breast carcinoma: a retrospective analysis*. Journal of Cancer Research and Clinical Oncology (2022).

Reitter A., Manz, M., Bartz, C.: *Beckenendlage am Termin*. Die Gynäkologie. 2022; 55, 677–689.

Walker S., **Reitter A.:** *The structure of breech revolutions, a response to: «Upright breech birth: New video research risks reviving Friedman's curse»*. Birth. 2022 Mar;49(1):16–18. doi: 10.1111/birt.12602.

Reitter A.: *Die dorsoposteriore Lage und geburtshilffliche Interventionen*. Die Hebamme. 2022; 35:20–30.

Rieder S., Bleisch J.: *«Mikrohämaturie», der informierte Arzt*: 12/2022; 10–12.

Sauter M.: *Management von Patientinnen und Patienten mit Refluxerkrankung und Barrett-Ösophagus*. Leading Opinions Innere Medizin 2022; 6: 58–62.

Sauter M.: *Management von Patientinnen und Patienten mit Obstipation*. EMH Special Gastroenterologie, 10-2022.

ORGANE UND BETRIEBE

Stand 1. April 2023

STIFTUNGSRAT

Präsidentin

lic. oec. HSG Katharina Kull-Benz*, Zollikon

Mitglieder

Prof. Dr. theol. Christina Aus der Au, Frauenfeld

lic. oec. publ. Markus Koch, Stäfa

RA Dr. iur. Christoph Nater, LL.M., Zollikon

lic. rer. pol. Barbara Schunk, Küttigen

Dominik Weber, MRICS, dipl. Architekt, Seon

Willy Wenger, dipl. Wirtschaftsprüfer, Biberstein

Dr. rer. pol. Werner Widmer*, Zürich

Beigezogen

Dr. phil. Regine Strittmatter*, Stiftungsdirektorin

Patric Bernet*, Leiter Finanzen

Der Stiftungsrat nimmt seine Aufgaben ehrenamtlich wahr.

STIFTUNGSBETRIEBE

Stiftung Diakoniewerk Neumünster – Schweizerische Pflegerinnenschule

Leitung: Dr. phil. Regine Strittmatter*

www.diakoniewerk-neumuenster.ch

Diakonissen-Schwesternschaft Neumünster

Leitung: Karin Huber

www.diakonissen-neumuenster.ch

Spital Zollikerberg

Leitung: Christian Etter*

www.spitalzollikerberg.ch

Residenz Neumünster Park

Leitung: Ursina Pajarola*

www.residenz-neumuensterpark.ch

Alterszentrum Hottingen

Leitung: Raphael Thürlemann*

www.alterszentrum-hottingen.ch

Institut Neumünster

Leitung: Dr. sc. med. Eliane Pfister Lipp

www.institut-neumuenster.ch

Gastronomie & Räume Zollikerberg

Leitung: Raphael Thürlemann*

www.gastro-zollikerberg.ch

Prodorso

Leitung: Prof. Dr. Norbert Boos

www.prodorso.ch

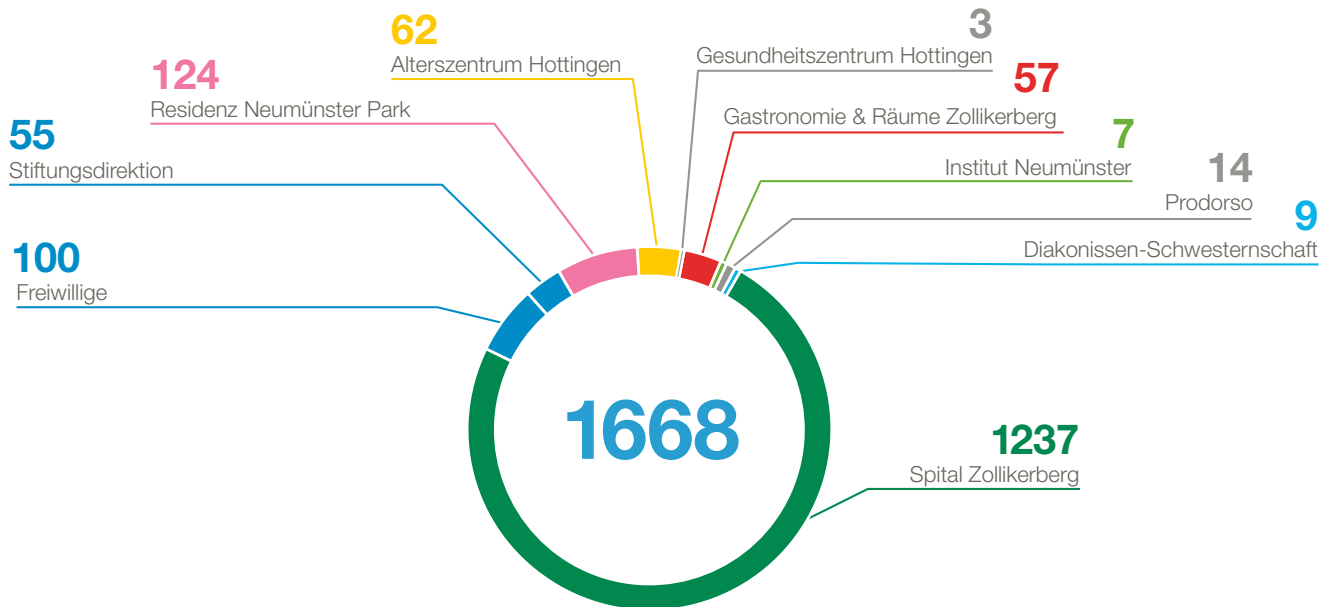
Gesundheitszentrum Hottingen

Leitung: Dr. med. Thomas Stangl

www.gesundheitszentrum-hottingen.ch

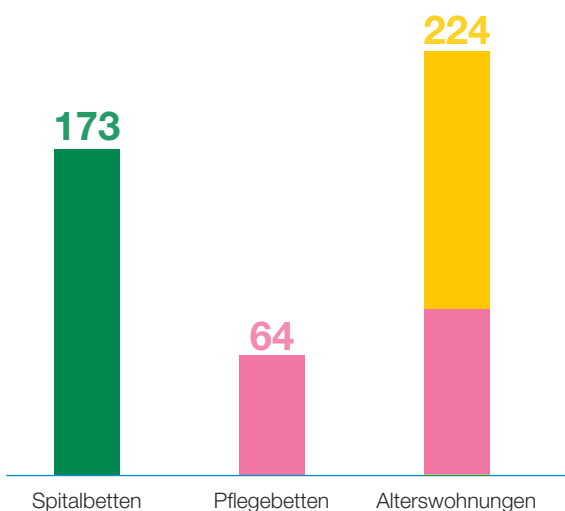
DIE STIFTUNG IN ZAHLEN

MITARBEITENDE

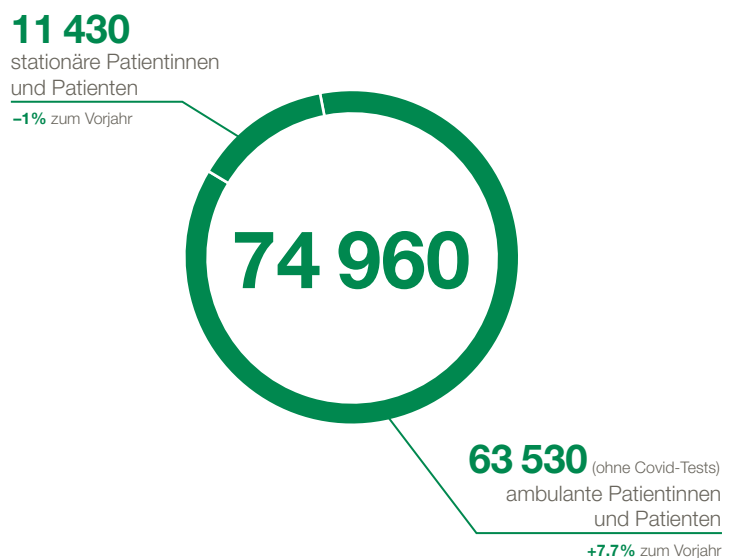


131 verschiedene Berufe
254 Lernende / Studierende
58 Nationalitäten
9137 Stunden Freiwilligenarbeit

ANGEBOT



SPITALPATIENTINNEN UND -PATIENTEN





**Stiftung Diakoniewerk Neumünster –
Schweizerische Pflegerinnenschule**



**Diakonissen-Schwesterschaft
Neumünster**



Spital Zollikerberg
Ihr Schwerpunktsipital im Grünen



Residenz Neumünster Park
Individuelles und sicheres Wohnen im Alter



Alterszentrum Hottingen
Schulthesspark-Sunnepark-Wäldli



Institut Neumünster
beraten – entwickeln – bilden



Gastronomie & Räume Zollikerberg
Ihr Anlass bei uns zu Gast

prodorso
WIRBELSÄULENMEDIZIN


Gesundheitszentrum
Hottingen

**Stiftung Diakoniewerk Neumünster –
Schweizerische Pflegerinnenschule**

Neuweg 16, 8125 Zollikerberg

T +41 (0)44 397 31 11

info@diakoniewerk-neumuenster.ch

www.diakoniewerk-neumuenster.ch